Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 101 (1975)
Heft: 28

Rubrik: Kurz und schnurz

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 28.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Kurz und Schnurz

(Ueber Nacht sind bei uns folgende Meldungen der Schweizerischen Deppen-Agentur eingegangen, für welche die Redaktion allerdings nur in Ausnahmefällen die volle Gewähr übernehmen kann.)

Zürich

Der Zürcher Regierungspräsident und Erziehungsdirektor Alfred Gilgen hat sich kürzlich während eines Besuches in Stuttgart beim baden-württembergischen Ministerpräsidenten Hans Filbinger einlässlich über den in der Bundesrepublik angewendeten Radikalenerlass informiert, mit dessen Hilfe sämtliche missliebigen Elemente, welche zu häufig von ihren demokratischen Grundrechten Gebrauch machten, aus dem öffentlichen Dienst entfernt werden könnten. Regierungsrat Gilgen nannte den Radikalenerlass ein geeignetes Instrumentarium zur Verteidigung der freiheitlichen Ordnung und versprach bei seiner Rückkehr nach Zürich, in Zukunft die Tätigkeit der Lehrer ganz besonders im Auge zu behalten. Für die bessere Kontrolle der Lehrerschaft stehe ihm jedoch bereits heute ein sich aus Freiwilligen rekrutierendes Hilfskorps zur Verfügung, welches ihm auf photo- und phonomechanischem Wege die entsprechenden Beweise dafür liefere, wenn ein Pädagoge an irgendeiner Demonstration teilgenommen habe. Wie Erziehungsdirektor Alfred Gilgen im Verlaufe eines Gesprächs mit Vertretern der Deppen-Agentur weiter mitteilte, sei es unter diesen Umständen allerdings mehr als fraglich, ob ein Jean-Jacques Rousseau oder Heinrich Pestalozzi heute je die Möglichkeit hätten, ein Lehramt im Kanton Zürich zu bekleiden.

Allschwil

Die schiesslärmgeplagten Anwohner des Basler Schiessstandes Allschwilerweiher, die sich wiederholt in mehreren Eingaben an die Behörden und an das Eidgenössische Militärdepartement mit der Bitte um Abhilfe der unzumutbaren Lärmbeeinträchtigung gewendet hatten, bisher jedoch immer auf taube Ohren gestossen sind, haben jetzt zur Selbsthilfe und zu den Waffen gegriffen. Seit letzten Sonntagabend schiessen die Allschwiler zurück, sobald sich ein Schütze dem Schiessplatz nähert. Waffentragende Individuen, die sich mit der Absicht befassen, in Allschwil ihr Schiesspensum zu erfüllen, sind daher dringend aufgerufen, den Schiessplatz künftig zu meiden, da angesichts der gespannten Atmosphäre unter der Allschwiler Bevölkerung mit dem Schlimmsten zu rechnen ist.

Campione

Das infolge technischer und finanzieller Fehlkalkulationen in unüberwindliche Schwierigkeiten geratene Seilbahnunternehmen Campione–Sighignola auf der italienischen Seite des Luganersees hat nunmehr im Einvernehmen mit der Tessiner Kantonsregierung beschlossen, die bereits erstellten und die Landschaft verunzierenden Trägermasten der geplanten Talstation nicht abzureissen, sondern die Trassierung der Seilbahn anstatt bergwärts quer über den See ans Schweizer Ufer zu verlegen. Wie namhafte Verkehrsexperten zu verstehen geben, sei damit die einmalige Gelegenheit geboten, eine Expressverbindung zwischen Lugano und dem Spielcasino von Campione herzustellen, die nach Kenntnis der Lage von ebenso zahlkräftigen wie risikofreudigen Eidgenossen sicher rege frequentiert werden würde.

Hamburg

Nachdem die in Hamburg erscheinende Illustrierte «Stern» kürzlich den Wortlaut eines von einem vorläufig noch unbekannten Nachrichtendienst abgehörten Telefongesprächs zwischen dem CDU-Vorsitzenden Helmut Kohl und dem Generalsekretär seiner Partei, Kurt Biedenkopf, veröffentlicht hat, bemüht sich nun auch die Illustrierte «Quick» um die Publikation einer telefonischen Unterredung zwischen Helmut Schmidt und dem Vorsitzenden der Freien Demokratischen Partei, Aussenminister Genscher. Gleichzeitig haben bereits fünf weitere auflagestarke Zeitschriften in der Bundesrepublik angekündigt, demnächst ebenfalls verschiedene Telefongespräche prominenter Politiker abzudrucken, wobei das «Rosarote Herzblatt» vor allem mit einer interessanten privaten Unterhaltung zwischen Bundesjustizminister Vogel und seiner Sekretärin gross herauskommen möchte, während die «Grüne Welt» eine Plauderei Bundespräsident Scheels mit seiner Frau Mildred bringen wird, den häuslichen Küchenzettel betreffend.

Washington

Auf die in letzter Zeit gegen die CIA erhobenen Vorwürfe, der amerikanische Geheimdienst habe sich die Ermordung verschiedener ausländischer Staatsoberhäupter zum Ziele gesetzt, erwiderte der CIA-Chef William Colby mit aller Entschiedenheit, er könne es beeiden, dass zu keiner Zeit jemals ein Mordplan gegen einen der 24 andorranischen Konsuln bestanden habe. Wie die teilweise Veröffentlichung des Rockefeller-Berichtes deutlich gezeigt habe, sei die Politik der CIA immer klar gewesen. Bei den wenigen bekanntgewordenen Fällen, die man der CIA jetzt als Mordabsichten zu unterstellen versuche, habe es sich in Wirklichkeit um die Gewährung einer Sterbehilfe für Politiker gehandelt, was schliesslich eindeutig den weitgehend humanitären Charakter seiner Organisation unterstreiche.

Mexiko City

Anlässlich des in Mexiko City stattfindenden Uno-Frauenkongresses forderte eine internationale Spezialkommission die Gleichberechtigung der weiblichen politischen Häftlinge in den Straflagern von Chile, Brasilien, Südafrika und der Sowjetunion.

Uebrigens ...

... wussten Sie, dass der Satz: «Mannigfaltigkeit in der Einfalt» heute noch seine volle Gültigkeit besitzt, obwohl er nur zur Hälfte von Gottfried Keller stammt?

Fragen an Radio Seldwyla

Frage: Stimmt es, dass sich bereits Johann Wolfgang von Goethe für politische Listenverbindungen ausgesprochen hat?

Antwort: Im Prinzip schon, und zwar durch sein Buch «Die Wahlverwandtschaften».

Frage: Ich habe gehört, der deutsche CSU-Vorsitzende Franz Josef Strauss soll seinem Kanzlerkandidatskonkurrenten Helmut Kohl ein Geschenk überreicht haben. Ist Ihnen vielleicht bekannt, um was es sich dabei handelte?

Antwort: Höchstwahrscheinlich enthielt das Geschenkpaket einen Biedenkopfhörer.

Frage: Können Sie mir sagen, wo in Zürich die Jubiläumsausstellung zum 100. Geburtstag von Thomas Mann stattfindet?

Antwort: Im Buddenbrockenhaus.

Frage: Gibt es bei uns noch Wölfe?

Antwort: Oh ja, und zwar solche in Schafspelzen, die aus der DDR zu uns herüberkommen, um hier herumzuschnüffeln.

Frage: Weshalb beschweren sich immer soviele Touristen darüber, dass sie morgens von Kuhglockengeläut aus dem Schlaf gerissen werden?

Antwort: Vermutlich wollen sie nicht gerne daran erinnert werden, wie man sie melkt.

Diffusor Fadinger

Stoss-Seufzer 1975

«Ich mag nüme.»
«Und ich vermags nüme.»

MK

Celerina bei St. Moritz

Erstklass-Familienhotel in sonnigster Lage

cresta palace

Hallenbad, Sonnenterrasse, Stübli. Liegewiesen, Tennis, Golf, Fischen, Wanderwochen. Parkplätze.

Pauschal:
Vollpension ab Fr. 50.—,
Halbpension ab Fr. 40.—,
Garni ab Fr. 30.—.

Toni Cavelti
Telefon 082/3 35 64, Telex 74461